

Das faszinierende Universum, unendliche Weiten des Weltalls, Galaxien und Nebel ...und ein Hasenköttel

Nun kann es los gehen, Auto voll packen: Ein 45 kg Teleskop, ein Flipchart, zwei schwere Rucksäcke ...und was ist das für ein Hasenköttel im Gepäck?

So kann eine meiner Führungen „Sternführungen im Schwarzwald“ (in Hinterzarten und Denzlingen) beginnen.

Alle zwei Wochen, das ganze Jahr über, biete ich Sternführungen mit einem großen Teleskop (12“ Dobson) an. Großsternwarten bieten ein dutzend Teleskopbeobachtungen im Jahr an.

Was, wenn das Wetter nicht mitspielt? Dann gibt es meist als Alternativprogramm einen Vortrag! Ich dachte mir, - Nein! Ich biete alle zwei Wochen Führungen an, dann besteht doch ganz schnell mal die Chance, dass live am Teleskop beobachtet werden kann, wenn das Wetter passt.

Also: Die Teleskop-Führung in Hinterzarten steht bevor.

Nach der Arbeit als Physiotherapeut schnell was gegessen und ran an den Computer zur Vorplanung. Wie wird das Wetter heute? Sollte es schlecht werden, plane ich im Voraus mein Alternativprogramm. Das ist mein „Sterntheater“, ein Kleinplanetarium im Kath. Pfarrhaus in Hinterzarten. Wird das Wetter gut, öffne ich das Programm „Stellarium“, um zu sehen was ich meinem Publikum heute Abend zeigen kann.

„Der Mond (23% beleuchtet), Saturn ab 22 Uhr im Meridian und ein paar Deep-Sky-Objekte (M27 und der Ringnebel)“

Wie Anfangs schon erwähnt belade ich dann das Auto mit dem Equipment. Nachdem alles gut verstaubt ist fahre ich durchgeschwitzt zum Veranstaltungsort. Oben angekommen habe ich noch etwas Zeit. Ich genieße den Sonnenuntergang auf einer schönen Wiese abseits der hellen Lichter in Hinterzarten.

Rückblick: Markus Paul als Entertainer auf der „Sternschnuppen - Nacht“ im Feldbergturn.

Dort bekam ich ein positives Feedback für mein Kleinplanetarium, welches ich in der Zeit vorführte, als noch Wolken den Himmel bedeckten.

Deckenprojektion, Beamerpräsentation, astronomisches Kinderspiel, Erklärung am Flipchart und Planetenmodelle machten dieses Programm kreativ!



„Sternschnuppen - Nacht“ im Feldbergturm

Bald darauf meine Überlegung: Wie kann ich weitere Sinne der Führungsteilnehmer anregen? Tasten? Ja! Sternschnuppen, Meteorite!

Seit zwei Monaten beschäftige ich mich mit Meteoriten und habe nun das silberne Köfferchen mit LED-Beleuchtung und einigen Eisen- und Steinmeteoriten für meine Gäste.

Nun die Auflösung: Der Meteorit, aktueller Fall in Russland Februar 2013 in Chelyabinsk, sieht aus wie ein Hasenköttel und kann nun von meinen Gästen bestaunt werden!

Weiter zur Führung...

Die Teilnehmer sind angekommen auf der Wiese und staunen nicht schlecht über das 12“ Dobson-Teleskop. Jetzt ist es dunkel geworden und ich stelle den Mond ein. Eines der Kinder: “Wow! Da sieht man ja die Krater!“. Die Gäste können sich nun nacheinander genug Zeit lassen, durch das Teleskop zu schauen. Zeitgleich zeige ich am Flipchart Details auf der Mondoberfläche mit einer Taschenlampe. Die Hochlandregionen, Krater und Gebirgsketten...



Danach kommt das Kinderspiel „Die Mondphasen“ zum Einsatz. Dazu braucht es nicht viel: Einer spielt die Erde mit einem Mondmodell in der Hand und das andere Kind spielt die Sonne. Jetzt um die eigene Achse gedreht kann jeder die Phasen erkennen.

Ein Schwenk mit dem Teleskop nach rechts: “ein nicht funkelnder Stern!“ sagt einer der Gäste. Jetzt blickt er durch das Rohr: “Boah, ist das der Saturn? Haben Sie ein Foto vor das Teleskop geklebt?“

Die Teilnehmer staunen...

Nun kommen wir zum Köfferchen: Kleine braune Gesteins- und Eisenbrocken aus dem Weltall, sehen nach nichts aus, kommen aber gut an! DAS ist NICHT von DIESER Welt!

Ich erkläre die Meteoriten: Ein Campo de Cielo, mehrere NWA's und das Highlight: „Ja! Die Nachrichten hatte ich gesehen, so viele Schnittwunden hatten die Betroffenen!“ sagte ein älterer Herr, als er den Russland-Meteorit in der Hand hält.

Endlich ist es dunkel genug geworden um noch einige Deep-Sky-Objekte zu zeigen. Bevor einer der Gäste durch das Teleskop blicken darf, kläre ich noch schnell auf, dass man sich diese nebligen Objekte niemals wie in den Medien vorstellen dürfe: Sehr lichtschwach, keine Farbe und wenig Details.

Auch hier zeige ich dann den Ringnebel und M 27 am Flipchart in groß und erkläre die Entfernung, die Ausdehnung und spezifische Details der lichtschwachen Objekte.

Die Gäste sind begeistert...

So kann eine meiner Führungen aussehen. 22.37 Uhr fährt der letzte Zug Richtung Freiburg. Ich verteile noch Visitenkarten, Flyer, mache auf meine Gutscheine für Führungen aufmerksam und verabschiede mich von meiner Gruppe.

Müde packe ich wieder zusammen, belade das Auto, und fahre nach Freiburg runter. Dort lade ich alles wieder aus um es zu verstauen. Um 0.00 Uhr komme ich dann ins Bett.

Markus Paul

STERNFÜHRUNGEN IM SCHWARZWALD

Führungen - Veranstaltungen - Kleinplanetarium - Kinderprogramm - Astrofotografie

<http://sternenfuehrungsschwarzwald.jimdo.com/> (Führungen & Veranstaltungen)

<http://markuspaul.jimdo.com/> (Astrofotografie)